

Hautresorptive Stoffe

Wege in den Körper

Es gibt Stoffe, die über die Haut aufgenommen werden können. Im Körper angekommen können sie dort Organe schädigen.

Flüssige Stoffe werden in der Hauptsache über die Hände aufgenommen. Wenn aber Gase oder Flüssigkeiten mit einem niedrigen Dampfdruck vorliegen, können hautresorptive Stoffe auch über weitere Hautpartien in den Körper gelangen. Die Aufnahmewege sind bei den Schutzmaßnahmen zu berücksichtigen.

Kennzeichnung

In der TRGS 900 und TRGS 906 werden die dort aufgeführten Stoffe mit hautresorptiven Eigenschaften mit einem „H“ gekennzeichnet.

In der TRGS 401 wird eine nicht abschließende Auflistung an hautresorptiven Stoffe aufgelistet.

H-Sätze

Folgende H-Sätze deuten auf hautresorptive Stoffe hin:

- H310 Lebensgefahr bei Hautkontakt.
- H311 Giftig bei Hautkontakt.
- H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

Beispiele für hautresorptive Stoffe

- Benzol (Bestandteil von Ottokraftstoff)
- Xylole
- Ethylbenzol
- Methanol
- Butoxyethanol
- Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe
- Glykolether
- Zahlreiche Pestizide

Gefährdungsbeurteilung

Für Ihre Gefährdungsbeurteilung ist nur maßgeblich, mit welchem H-Satz der Stoff oder das Gemisch gekennzeichnet ist. Es kann in einem Gemisch Inhaltsstoffe mit hautresorptiven Eigenschaften aufgeführt sein. Wenn der Prozentanteil im Gemisch so gering ist, dass es nicht zur Kennzeichnung beiträgt, ist die hautresorptive Eigenschaft der Einzelkomponente zu vernachlässigen.